

7.00 Uhr bis 20.00 Uhr



ZAHNZENTRUM DETMOLD
für Lippe
Dres. Hanke, Haeger & Partner
www.zahnzentrum-detmold.de
052 32/8 55 22

24260101_800121

Lippische Landes-Zeitung

UNABHÄNGIG  ÜBERPARTEILICH

Diakonie
Bad Salzuflen



„Mein Sohn sagt, die Diakonie sei gut und ich spüre das jeden Tag.“

© 05222 999 50
www.diakonie-bs.de

24257601_800121

Montag, 10. Januar 2022 NR. 07/2

www.LZ.de – 256. JAHRGANG – H 4536 – 1,90 €

Kreis Lippe

- **Detmolderin erstellt Koch-Plattform**
Kreis Lippe, Seite 9
- **SPD sinniert über Seilbahn in Detmold**
Detmold, Seite 11
- **Lemgoerin morgen bei TV-Show**
Lemgo, Seite 15
- **Schützenvereine planen ihre Feiern**
Ostlippe, Seite 17

DSC bejubelt Punktgewinn



Freiburg. Manchmal tut auch ein Unentschieden richtig gut. So ging es Fußball-Bundesligist Arminia Bielefeld nach dem 2:2

(0:1) beim SC Freiburg, wo der Tabellen-17. aus Ostwestfalen beim Vierten dank der Tore von Masaya Okugawa (60.) und

Bryan Lame (87./Foto) einen Zwei-Tore-Rückstand noch egalisierte. Übershattet wurde die Partie von einem schweren

Zusammenprall der Innenverteidiger Amos Pieper und Joakim Nilsson, die Platzwunden davontrugen und ausgewech-

selt werden mussten. Bis zum Kellerduell mit Schlusslicht Fürth am Sonntag sollen beide aber wieder fit sein. **Sport**

Anzeige



Dr. med. Ullrich Zschaler
FACHPRAXIS
GASTROENTEROLOGIE
IN LIPPE

Darmkrebsvorsorge
macht Sinn.

Tel. 05231 96 29 96

25141601_800121

Krankenhäuser wappnen sich

Marburger Bund warnt wegen Omikron auch vor Überlastung der Normalstationen. Zeitplan von Bundeskanzler Scholz für Entscheidung über Impfpflicht wackelt.

Berlin/Hannover (AFP/ dpa). Der Ärzteverband Marburger Bund hat wegen der schnellen Ausbreitung der Omikron-Variante des Coronavirus auch vor einer Überlastung der Normalstationen in Krankenhäusern gewarnt. „Es wäre ein Fehler, bei der Omikron-Welle nur auf die Auslastung der Intensivstationen zu schauen“, sagte die Vorsitzende Susanne Johna. Der Großteil der Fälle müsse „auf den Normalstationen behandelt werden.“ „Wenn man nur die Intensivbetten-Belegung als Maßstab für Corona-Maßnahmen heranziehen würde, wäre das zu kurz gegriffen und bei Omikron sogar trügerisch“, sagte Johna mit Verweis auf die häufig milderen Verläufe bei dieser Variante.

Wegen der Ausbreitung der Omikron-Variante bereiten sich die Krankenhäuser deshalb auf einen Anstieg von Corona-Erkrankten vor. So könnte die hohe Verbreitungsgeschwindigkeit von Omikron zu einer steigenden Zahl von Corona-Patienten in den Kliniken führen und den Druck auf

das Gesundheitssystem deutlich erhöhen, teilte der Sprecher der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft mit.

Der Marburger Bund rechnet schon bald mit vielen Omikron-Patienten, die einen höheren Aufwand in den Kliniken

erfordern. „Sie müssen isoliert werden, brauchen zum Teil Sauerstoff und das Personal muss Schutzkleidung anziehen“, sagte die Verbandspräsidentin. Dies bedeute auch „schnell erhebliche Einschränkungen bei planbaren Eingriffen im Krankenhaus, (...) weil das Personal zur Betreuung der Covid-Patienten auf Normalstationen gebraucht wird“.

Johna ging zugleich davon aus, dass sich viele Menschen nun unbemerkt mit dem Coronavirus infizieren. „Geruchs- und Geschmacksstörungen treten bei einer Omikron-Infektion gar nicht mehr auf.“ Es bestehe die Gefahr, dass viele „lediglich von einer Erkältung ausgehen“, sagte sie. Es sei daher wichtig, sich auch bei ganz leichten Sympto-

men mit einem Antigentest auf das Coronavirus zu testen.

Unterdessen wackelt der Zeitplan von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) für die Einführung einer allgemeinen Impfpflicht bis Anfang März. Vertreter von SPD und Grüne dämpften Erwartungen an eine schnelle Entscheidung. Die Gründe dafür seien der Zeitplan des Bundestags und des Bundesrats sowie komplizierte juristische Fragen.

Die Union forderte von Scholz, selbst einen Gesetzentwurf vorzulegen. „Der Kanzler kann jetzt nicht mit verschränkten Armen warten, ob es Vorschläge aus dem Parlament gibt oder nicht“, sagte Fraktionsgeschäftsführer Thorsten Frei (CDU). „Das ist das Gegenteil von Führung.“

Starker Anstieg in NRW

Die Kennziffer für Neuinfektionen ist in NRW sprunghaft gestiegen. Das RKI meldete gestern eine Sieben-Tage-Inzidenz von 351,0. Am Freitag hatte die Zahl der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner noch bei 291,5 gelegen.



Heftige Kritik am Nachtragsetat

Steuerzahlerbund: Ampel-Koalition soll auf Umwidmung verzichten.

Berlin. Vor der heutigen Expertenanhörung im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags hat der Bund der Steuerzahler die Ampel-Koalition aufgefordert, auf den geplanten Nachtragshaushalt für das Jahr 2021 zu verzichten. „Die Regierung sollte den Nachtragshaushalt zurückziehen und eine vernünftige Finanzierung ihrer Wunschprojekte im Zuge des regulären Haushaltsentwurfs für 2022 präsentieren“, sagte Verbandspräsident Reiner Holzengel.

Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) will

nicht genutzte Kreditermächtigungen, die für die Bewältigung der Corona-Krise gedacht waren, mittels eines Nachtragshaushaltes umwidmen, um die geplanten massiven Investitionen in Klimaschutz und Digitalisierung zu finanzieren.

Die Bundesregierung würde sich damit ein etwa 60 Milliarden Euro großes Finanzpolster im Energie- und Klimafonds schaffen und könnte in künftigen Haushaltsjahren wieder die Schuldenbremse einhalten, ohne die Steuern erhöhen zu müssen. Beides wa-

ren zentrale Versprechen der FDP im Bundestagswahlkampf gewesen.

Die Opposition, der Bundesrechnungshof und Staatsrechtler zweifeln daran, dass dies mit dem Grundgesetz im Einklang steht. Der Steuerzahlerbund ist ebenfalls skeptisch. „Die neue Regierung baut den bereits bestehenden Klimafonds zu einem gigantischen Schuldenfonds mit zusätzlichen 60 Milliarden Euro Kredit aus. Dieser Vorgang ist verfassungsrechtlich bedenklich“, sagte Verbandschef Holzengel. **Kommentar**

Die gute Nachricht

Eheringe in Flutmüll



Frank Johannes und Rita Knepper mit den Eheringen ihrer Eltern. Foto: dpa

Euskirchen. Happy End fast sechs Monate nach der Flutkatastrophe in NRW: In Swisttal sind Eheringe zurückgegeben worden, die ein Polizist im Sperrmüll gefunden hatte. Die erwachsenen Kinder der Besitzer holten sie jetzt glücklich ab. Entdeckt hatte die Ringe ein Polizist aus Essen, der im Juli in Heimerzheim eingesetzt gewesen war. „Die beiden Ringe lagen am Rande eines großen Sperrmüllhaufens auf dem Boden“, so der Polizist. Der Beamte brachte die Ringe zur Polizei Euskirchen. Von dort kamen sie zum Fundbüro der Gemeinde Swisttal. Als der örtliche Gene-

ral-Anzeiger über die herrenlosen Ringe mit den eingravierten Namen „Heinz“ und „Christiane“ berichtete, wurden die Angehörigen der verstorbenen Besitzer aufmerksam.

Das Wetter in Lippe

Es ist dicht bewölkt, hier und da gibt es Schneereggen. Die Sonne ist kaum zu sehen. Die Temperaturen liegen zwischen 4 und -3 Grad.

